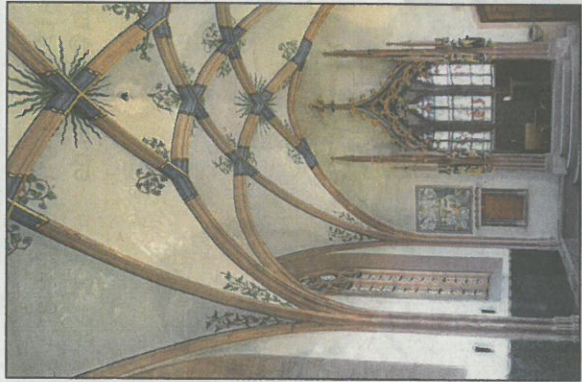


PRESSEAUSSCHNITTE

- ☐ Rhein-Main-Presse vom 4.6.2020
- ☒ Rheingau – Echo vom 4.6.2020
- ☐ FAZ vom 4.6.2020
- ☐ Lokale Zeitung vom 4.6.2020



Kiedrich. (mh) – Nachdem die Sanierung des Dachstuhls und der Dachbedeckung sowie der Außenfassaden der St. Michaelskapelle (errichtet von 1434 bis 1444) einschließlich des unmittelbar angrenzenden Teils der Kirchenmauer bereits vor einiger Zeit abgeschlossen wurde, soll nun in Kürze mit der Innenrestaurierung des einschiffigen Raums dieser Kapelle und des Karners begonnen werden. Wie Hermann Alt, der nach der Restaurierung der Pfarrkirche auch dieses Projekt als leitender Architekt betreut, bei einem Rundgang durch die bereits ausgeräumte Kapelle zu den geplanten Arbeiten ausführte, sollen die Wände mit einem neuen Leimfarbenanstrich versehen werden, da die bisher aufgetragenen Farben stark „puttern“ beziehungsweise das Bindemittel stark abgebaut hat. Damit der oberhalb der Steinbänke befindliche „Wandteppich“ wieder in seiner satten dunkelgrünen Farbe erstrahlen kann, muss er gereinigt und die Fehlstellen der Schablonenmalerei ausgebessert werden. Um diesen nicht zu beschädigen, sollen die darunter befindlichen Elektrokabel nicht neu verlegt, sondern die alten Wege genutzt werden. Dies bedeute, dass neue Leuchten an den Stellen der jetzigen Beleuchtung wieder montiert werden. Die Kapelle werde auch wei-



Innenraum der St. Michaelskapelle mit Gewölbe und der Doppelmadonna (vor deren Restaurierung).

Innenrestaurierung der St. Michaelskapelle

Fertigstellung ist für Oktober geplant / Kostenvolumen beträgt circa 505.000 Euro

terhin ohne eine Heizung sein. Der Rand der Gewölbedecke ist, wie Architekt Alt erklärt, in insgesamt 24 Segmente, sogenannte Zwickel mit jeweils individueller Malerei unterteilt, die zu säubern und zu festigen es gelte. Zwei dieser Zwickel müssten rekonstruiert werden, weil sie durch eindringendes Wasser beschädigt wurden.

Damit die Fenster des zierlichen, in Aufbau und Einzelformen raffiniert durchgebildeten Chorleins während der Restaurierungsarbeiten keinen Schaden nehmen, werden sie ausgebaut und eingelagert. Alle anderen Fenster der Kapelle werden gesäubert. Ebenfalls gesäubert werden die Sandsteineinfassungen der Fenster, die Halbsäulen (Dienste) und die Gewölberippen.

Einer Säuberung unterzogen werden soll auch der Boden. Dabei werden, so der Architekt, defekte Bodenplatten erneuert. Wo notwendig, sollen die Sitzflächen an den Längswänden repariert werden.

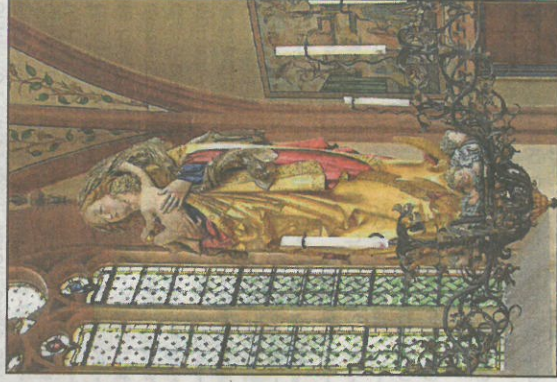
Die Doppelmadonna im Kronleuchter der Kapelle wurde bereits restauriert und befindet sich derzeit noch im Diözesanmuseum Mainz. Sie zählte mit zu den hochkarätigen Exponaten der Sonderausstellung „Schrei der Gerechtigkeit – Das Leben am Mittelrhein am Vorabend der Reformation“ Ende 2015/2016. Um sie nach ihrer Rückkehr in das gotische Weindorf ab und zu säubern zu können, soll die Auf-

hängung künftig mit einer Winde versehen werden. Die bisherige statische Bestuhlung des Kapellenraums soll entfernt und durch eine mobile Bestuhlung ersetzt werden. Um die Kapelle unter anderem für Kindergottesdienste und Veranstaltungen nutzen zu können, sollen ein mobiler Altar und Ambo angeschafft werden.

Im Karner werden, so Alt, die archäologischen Schürfungen nach Abschluss der Restaurierungsarbeiten, soll nach den Ausführungen des Architekten Mitte Juni begonnen werden. Laufe alles nach Plan, sollen diese Ende Oktober/ Anfang November abgeschlossen sein. Das Projekt habe ein Volumen von 505.000 Euro. Die Finanzierung durch das Land Hessen (225.000 Euro), den Bund (100.000 Euro) sowie durch das Bistum und die Kirchengemeinde sei gesichert.

Wie bei der Pfarrkirche wird der Kirchenbauverein Kiedrich die Restaurierung ebenfalls anteilig unterstützen. Dazu sollen, wie es aus dem Vorstand heißt, für jeden Zwickel Spenden-Paketen gefunden werden. Die Restaurierung eines Zwickels koste die Pfarrgemeinde Kiedrich circa 100 Euro.

Inzwischen sind, wie es weiter heißt, bereits Spenden in Höhe von 600 Euro eingegangen. Darunter eine 100 Euro Spende von einem Ehepaar aus Schottland, das Konzerten von Countertenor Andreas Scholl in ganz Europa nachreist und in diesem Zusammenhang die Pfarrkirche besucht hatte. Das Spendenkonto bei der Rheingauer Volksbank lautet: DE12 5109150000000067920.



Die Doppelmadonna im Kronleuchter der Kapelle wurde bereits restauriert.